



FREIWILLIGE FEUERWEHR
MISTELBACH-STADT



JAHRESBERICHT 2023



Onlineauftritt



<http://www.ff-mistelbach.at/>



[freiwilligefeuwehr.mistelbach.3](https://www.facebook.com/freiwilligefeuwehr.mistelbach.3)



[ff_mistelbach_stadt](https://www.instagram.com/ff_mistelbach_stadt)



[@freiwilligefeuwehrmistelbach](https://www.youtube.com/@freiwilligefeuwehrmistelbach)



<https://about.citiesapps.com/stadt/mistelbach/>

Inhalt

Vorwort	3
Wir stellen uns vor	4 - 5
Statistik	6 - 7
Katastrophenschutz	8
Internationale Übung	9
Die Feuerwehr im Einsatz	10 - 16
Feuerwehr-Peers	17
Feuerwehrjugend	18
Spendenaufruf / Termine	19

Impressum

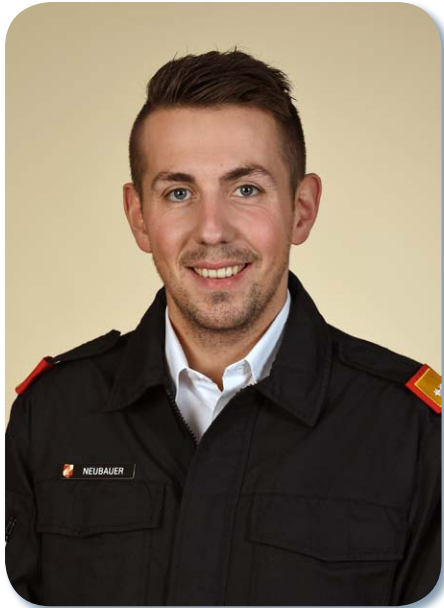
Herausgeber
Freiwillige Feuerwehr Mistelbach-Stadt

Für den Inhalt verantwortlich
BR Claus Neubauer

Bilderrechte
Freiwillige Feuerwehr Mistelbach
Josef Schimmer (Seite 3)

Kontakt
Freiwillige Feuerwehr Mistelbach-Stadt
Franz Josef-Straße 47, 2130 Mistelbach
mistelbach@feuerwehr.gv.at

Druck
BAUER MEDIEN Produktions- & Handels- GmbH
Opernring 1/R 745-748, 1010 Wien
office@bauermedien.at
www.bauermedien.at



Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach freue ich mich, Ihnen unseren Jahresbericht für das Jahr 2023 präsentieren zu dürfen. Als Feuerwehrkommandant ist es mir eine besondere Ehre, auf ein Jahr zurückzublicken, das von unzähligen Herausforderungen, aber auch von bemerkenswertem Engagement und Zusammenhalt geprägt war.

Unsere freiwilligen Feuerwehrmitglieder haben im vergangenen Jahr beeindruckende 384 Einsätze geleistet. Diese Einsätze waren geprägt von schnellem Handeln, Professionalität und dem festen Willen, in jeder Situation für

die Sicherheit unserer Gemeinschaft einzustehen. Es ist kaum in Worte zu fassen, wie stolz ich auf das Engagement und die Opferbereitschaft jedes Einzelnen bin.

Die ehrenamtliche Arbeit unserer Feuerwehrmitglieder ist ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Gemeinschaftslebens. Tag und Nacht stehen sie bereit, um bei Bränden, Unfällen oder anderen Notlagen rasch und kompetent Hilfe zu leisten. Ihr Einsatz geht weit über das hinaus, was von ihnen erwartet wird, und sie tun dies aus tiefer Verbundenheit zu unserer Stadt und ihren Bewohnern.

Neben den Einsätzen haben unsere Feuerwehrfrauen und -männer auch zahlreiche Stunden in Aus- und Fortbildungen investiert, um stets auf dem neuesten Stand der Technik und der Einsatzmethoden zu sein. Dies zeigt ihre Entschlossenheit, die bestmögliche Hilfe in jeder Situation zu gewährleisten.

Ein besonderer Dank gilt auch den Familien unserer Feuerwehrmitglieder, die oft Verständnis aufbringen müssen, wenn ihre Liebsten zu unerwarteten Einsätzen gerufen werden. Die Unterstützung und das Vertrauen, das die Familien uns entgegenbringen, sind für den Er-

folg unserer Arbeit von unschätzbarem Wert.

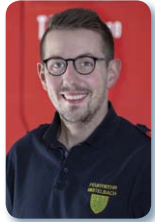
In diesem Jahresbericht möchten wir Ihnen nicht nur Zahlen und Fakten präsentieren, sondern auch einen Einblick in die Vielfalt unserer Aufgaben und die Menschen hinter der Uniform geben. Wir hoffen, dass Sie unsere Arbeit nicht nur als Pflicht, sondern als gelebte Solidarität und Zusammenhalt in unserer Gemeinschaft erkennen.

Vielen Dank an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, die uns auch im vergangenen Jahr ihre Unterstützung zuteilwerden ließen. Die Freiwillige Feuerwehr Mistelbach bleibt auch weiterhin fest entschlossen, für Ihre Sicherheit einzustehen und unsere Stadt zu einem noch sichereren Ort zu machen.

Mit herzlichen Grüßen,

Claus Neubauer

Kommando



Kommandant
Brandrat
Claus Neubauer



Kommandant Stellvertreter
Abschnittsbrandinspektor
Günter Bader



Leiter des Verwaltungsdienstes
Verwaltungsinspektor
Michael Wögerer

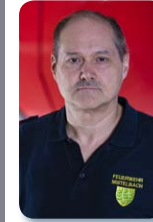


Stellvertreter des Leiters des Verwaltungsdienstes
Hauptverwalter
Martin Bogner



Gehilfe des Leiters des Verwaltungsdienstes
Oberverwalter
Heinrich Krickl

Verwaltung



Zugskommandant
Hauptbrandmeister
Josef Bader



Gruppenkommandant
Abschnittsachbearbeiter
Günther Pribitzer



Gruppenkommandant
Hauptlöschmeister
Thomas Baumgartner



Zugskommandant
Brandmeister
Reinhard Bader



Gruppenkommandant
Oberlöschmeister
Johannes Strebl



Gruppenkommandant
Oberbrandmeister
Andreas Stuhr

Chargen



Ich heiße Lisa und bin seit September 2022 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach. Ich freue mich ein Teil der Kameradschaft zu sein und anderen Menschen helfen zu können. Etwas Gutes zu tun, gibt mir ein positives Gefühl. Im Jahr 2023 habe ich die Grundausbildung und den Funkkurs erfolgreich absolviert. Ich finde es toll, dass man sich bei den Kursen für die Einsatzbereitschaft aber auch für den privaten Nutzen weiterentwickeln kann. Weiters mache ich auch bei der Wettkampfgruppe mit, die mir sehr viel Freude bereitet. Man findet dabei neue Freunde, mit denen die Übungen umso mehr Spaß machen.

Falls auch du Interesse an der Feuerwehr hast, komm vorbei und überzeuge dich selbst.



Da ich an meinem 10. Geburtstag einer Feuerwehr im Bezirk Hollabrunn beigetreten bin bei welcher ich als Zugskommandant und SB-Atenschutz tätig bin und nun

mittlerweile seit ca. 3,5 Jahren bei einer Betriebsfeuerwehr arbeite, war es für mich eine klare Sache mich bei der Stadtfeuerwehr Mistelbach zu melden, als ich meinen Lebensmittelpunkt nach Mistelbach verlagerte. Nach einem Gespräch mit dem Kommandant Claus Neubauer wurde ich mit offenen Armen empfangen und bin über meine Entscheidung mich der Feuerwehr Mistelbach anzuschließen sehr glücklich. Ich konnte mich seit Ende Oktober aktiv in den Einsatz- und Übungsdienst einbringen und kann immer wieder neue Kniffe erlernen. Auch mein Wissen wird gehört und angenommen, das freut mich besonders. Ich bin für die gute Atmosphäre und die rasche Integration sehr dankbar und freue mich auf die Herausforderungen, die WIR gemeinsam bewältigen werden.



Wie bin ich zur Feuerwehr gekommen?

Ich bin seit längerem im Rettungsdienst tätig. Egal ob bei Verkehrsunfällen oder technischen Hilfeleistungen, die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr war immer sehr positiv. 2020

entschied ich mich dann selber ins Feuerwehrwesen hineinzuschnuppern und die Faszination hat mich nicht mehr losgelassen.

Warum engagiere ich mich für die Feuerwehr?

Für eine Leistung wird in der heutigen Zeit oft eine Gegenleistung verlangt. Bei der Feuerwehr jedoch helfen die freiwilligen Feuerwehrmitglieder Menschen in Notsituationen - unentgeltlich.

Was gefällt mir besonders bei der Feuerwehr?

Besonders gefällt mir bei der Feuerwehr der Zusammenhalt verschiedener Mitglieder. Jedes dieser Mitglieder bringt anderes Wissen und unterschiedliche Fähigkeiten mit, der eine hat einen Beruf erlernt, der andere wiederum ein abgeschlossenes Studium. Das gesamte Wissen der verschiedenen Einsatzkräfte wird bei Übungen und Einsätzen gemeinsam angewendet um somit die schwierigsten Aufgaben zu meistern.

Wie sehe ich mich in der Feuerwehr?

Ich sehe mich in der Feuerwehr wie ein kleines Glied in einer Kette. Jedes dieser Glieder bzw. Einsatzkräfte müssen für den Erfolg an einem Strang ziehen.

384 Einsätze

317 davon durch Mistelbach-Stadt

42 Einsätze infolge Unwetterereignissen (Starkregen, Sturm)

33 Einsätze infolge der Schneefälle Anfang Dezember

21 Fehl- oder Täuschungsalarme

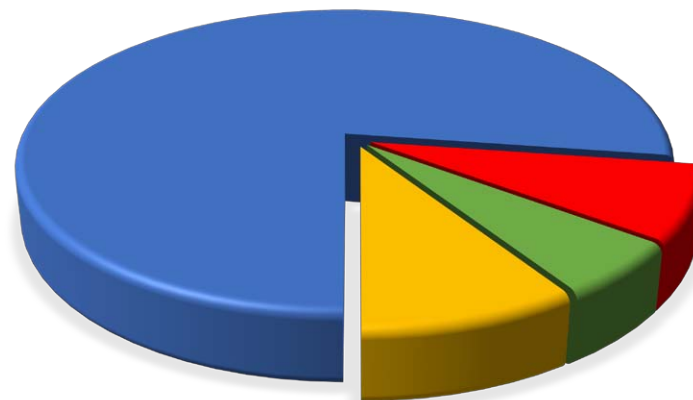
1.749 eingesetzte Mitglieder

2.393 (99 Tage, 17 Stunden) Einsatzstunden

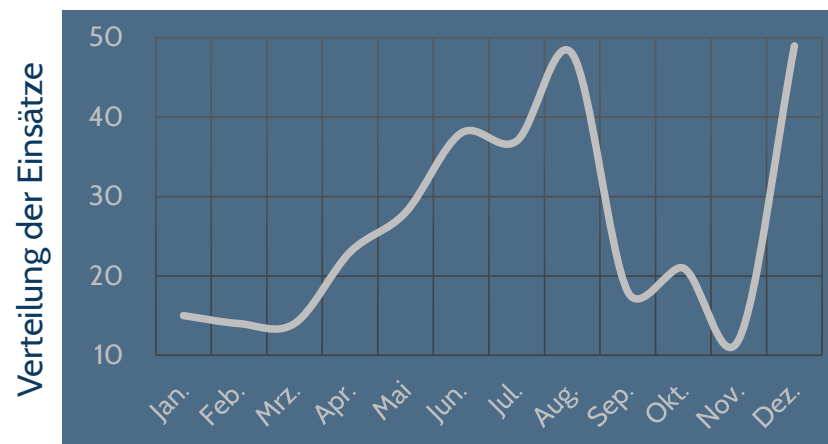
1:36 Stunden durchschnittliche Einsatzdauer

470 ausgerückte Fahrzeuge

40.811 km zurückgelegte Fahrtstrecke



245 Technische Einsätze
25 Brandeinsätze
18 Schadstoffeinsätze
29 Brandsicherheitswachen



40 Teilnahmen an Lehrgängen

58 Übungen

563 eingesetzte Mitglieder

1.322
(55 Tage, 2 Stunden) Übungsstunden

Übungsthemen waren unter anderem Brandmeldeanlagen, vorbeugender Brandschutz, Wald- & Wiesenbrand, Gerätekunde, Fahrzeugkunde, Branddienst, Schadstoff, Begehungen, Bewerbsübungen, ...

133 Mitglieder

81 aktive Mitglieder

28 Reservisten

24 Jugend

444 Tätigkeiten

1.189 eingesetzte Mitglieder

5.247
(218 Tage, 15 Stunden) geleistete Stunden

zu den häufigsten Tätigkeiten zählen Sitzungen und Besprechungen, Fahrzeug- und Gerätedienst, Tätigkeit als Feuerwehrpeer, Feuerwehrjugendarbeit, Verwaltungstätigkeiten, ...

Fahrzeuge

18 Kraftfahrzeuge

3 Anhänger

7 Wechsellaufbauten

Im Jahr 2023 gab es riesige Baufortschritte in der neuen Katastrophenschutzhalle. Mittlerweile konnte bereits damit begonnen werden, Ausrüstungsgegenstände in das Gebäude einzulagern und so manch disloziertes Lager aufzulösen bzw. aufzulockern. Die unterschiedlichen Wechselladeaufbauten, welche bis dato im Freien standen und so Jahr ein, Jahr aus der Witterung ausgesetzt waren, wurden bereits in der Containerhalle der Katastrophenschutzhalle abgestellt. Einsatzfahrzeuge wie das Kranfahrzeug und das Schadstofffahrzeug konnten

ebenso bereits ihre neue „Unterkunft“ beziehen.

Der Lehrsraum sowie die Toiletanlagen und die Teeküche konnten in Eigenregie durch die Feuerwehrmitglieder in zahlreichen ehrenamtlichen Arbeitsstunden fertiggestellt werden.

Der Bau solch eines Gebäudes ist natürlich mit



einem entsprechenden finanziellen Aufwand verbunden. Aus diesem Grund wurde im Mai 2023 die Veranstaltung „Mayday“ ins Leben gerufen. Zu dieser Veranstaltung besuchten uns eine unerwartet hohe Anzahl von Gästen die die ganze Nacht zur Musik unterschiedlicher DJs begeistert durchfeierten. Natürlich für einen guten Zweck, da der Reinerlös für die Ausstattung der Katastrophenschutzhalle verwendet wurde.

Auf Grund des großen Erfolges von „Mayday“ geht die Veranstaltung im Jahr 2024 in die zweite Runde. Am 08.05.2024 öffnen wir wieder die Tore der Katastrophenschutzhalle und Sie erwartet wieder ein hochkarätiges Programm.



Im September 2023 fand in Warschau eine Internationale Übung des EU-Zivilschutzmechanismus statt. Übungsannahme war eine Flutkatastrophe an der Weichsel, wobei der NÖ Landesfeuerwehrverband mit dem Einsatzmodul „Flood Containment“ angefordert wurde. Auch die Freiwillige Feuerwehr Mistelbach, welche mit dem Wechselladefahrzeug Teil des Logistikzuges des NÖ Landesfeuerwehrverbandes ist, war mit dabei.

OBM Josef Laber verbrachte gemeinsam mit einem Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Poysdorf verschiedene Container in das „Einsatzgebiet“, mit welchen dann das autarke Camp des Niederösterreichischen Einsatzmodules errichtet wurde. BR Claus Neubauer nahm als Teil der Einsatzleitung an der Übung teil.

Während der fünftägigen Übung wurden die

Übungsteilnehmer von der Übungsleitung ständig mit neuen Aufgaben gefordert.

Manche schienen schier unmöglich, aber Dank bester Ausbildung und Ausrüstung sowie einer gehörigen Portion Kreativität konnten alle Aufga-



ben gemeinsam mit anderen Modulen aus Tschechien, Polen, Deutschland, Belgien, Finnland, Frankreich und der Ukraine gemeistert werden.





Gemeinsam mit der Feuerwache Lanzendorf und der FF Schrick wurden wir zu einem Verkehrsunfall mit Menschenrettung am Schrickler Berg alarmiert. Ein PKW und ein Kleintransporter sind infolge eines Überholmanövers frontal zusammengestoßen, dabei wurde der Kleintransporter in den Graben geschleudert und kam dort



auf der Seite liegend zum Stehen. Die Beifahrerin befand sich bei unserem Eintreffen noch im Fahrzeug, diese wurde über die aufgebaute LKW Rettungsbühne mittels Spineboard aus dem Fahrzeug gerettet und dem Team des Notarzthubschraubers übergeben.



Zur Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Wolkersdorf wurden wir zu einem Verkehrsunfall auf die A5 alarmiert. Ein beladener Kleintransporter lag mit massiven Beschädigungen seitlich auf der Böschung, die verletzten Insassen waren bereits versorgt, somit bestand unsere Aufgabe lediglich darin die Bergung des Unfallfahrzeuges mittels Kran des Wechselladefahrzeuges durchzuführen.



Während unserer Gesamtübung wurden wir gemeinsam mit den Freiwilligen Feuerwehren Poysdorf und Kleinhadersdorf zu einem Verkehrsunfall mit Menschenrettung in den Kleinhadersdorfer Wald gerufen. Durch die enorme Wucht des Aufpralls wurde das Fahrzeug dermaßen verformt, dass eine Person mit schweren Verletzungen im Fahrzeug eingeklemmt war und mühselig befreit werden musste.



Wir wurden zu einer Fahrzeugbergung in die Oberhoferstraße, Höhe "Alte Milchkammer" alarmiert. Vor Ort stellte sich heraus, dass eine Person noch in einem Fahrzeug eingeschlossen war. Um die Erstversorgung durch den anwesenden Rettungsdienst zu ermöglichen wurde die Fahrertür mit dem hydraulischen Spreitzer entfernt.



Zwischen Ladendorf und Garmanns war ein PKW auf eine Leitschiene aufgefahren. Da eine schonende Bergung durch die FF Ladendorf nicht möglich war, wurden wir mit dem Wechselladefahrzeug angefordert, um das Fahrzeug mittels Kran von der Leitschiene zu heben.



Um 3 Uhr nachts werden wir zu einer LKW Bergung auf die A5 alarmiert. Ein mit 22 Tonnen Stahldraht beladener Sattelzug war von der Fahrbahn ab- und im Straßengraben zum Stehen gekommen. Zunächst musste die Ladung mit dem Kran des WLF entladen und von der Autobahn verbracht werden, erst im Anschluss konnte der LKW mit den Seilwinden des Kranfahrzeugs und des Rüstlöschfahrzeuges geborgen werden.

Neben einem Fußweg am Brennerweg brennen bei unserem Eintreffen etwa 50m² Gras und Laub im Unterholz. Durch unser rasches Eingreifen kann ein Flächenbrand verhindert werden.





Strasshof: Ein LKW Gespann kam bei einem Wendeversuch von der Fahrbahn ab und versank im aufgeweichten Erdreich. Mittels Seilwinde des Kranfahrzeugs konnte das Fahrzeug rasch geborgen werden.



Kurz nach Mitternacht werden wir zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person alarmiert. Noch während der Anfahrt erhalten wir die Information, dass sich ein Unfallfahrzeug in Vollbrand befindet. Vor Ort konnten die Ersthelfer zum Glück alle Insassen bereits aus den Unfallwracks befreien, sodass sich niemand mehr im brennenden Fahrzeug befand.

Am späten Nachmittag wurde der Norden der Stadt von einer Unwetterzelle heimgesucht. Durch den starken Regen kam es zu zahlreichen klein- und großflächigen Überflutungen. Aufgrund der Vielzahl an zeitgleich abzuleistenden Einsätzen wurde Vollalarm (inklusive der Feuerwachen Ebendorf, Frättingsdorf, Hörersdorf, Lanzendorf und Paasdorf) ausgelöst. Mit Unterstützung der FF Laa/Thaya und Wildendürnbach, die uns mit Großpumpen unterstützten, konnte Schlimmeres verhindert werden.



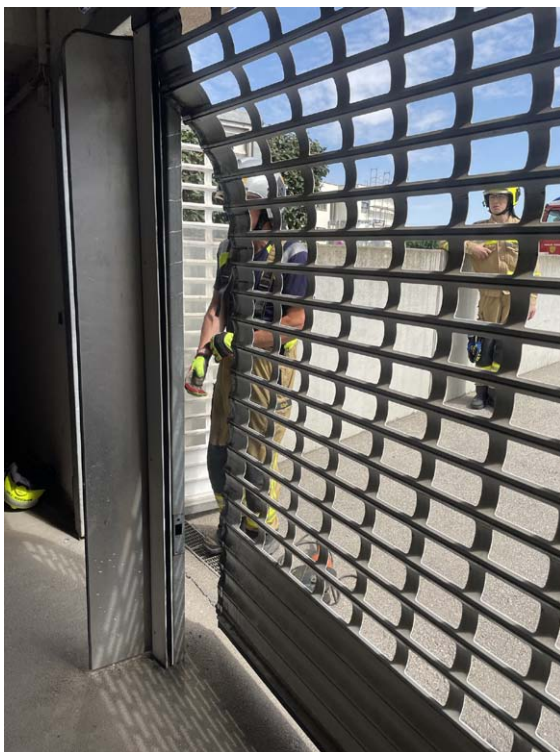
Am späten Nachmittag wurde der Norden der Stadt von einer Unwetterzelle heimgesucht. Durch den starken Regen kam es zu zahlreichen klein- und großflächigen Überflutungen. Aufgrund der Vielzahl an zeitgleich abzuleistenden Einsätzen wurde Vollalarm (inklusive der Feuerwachen Ebendorf, Frättingsdorf, Hörersdorf, Lanzendorf und Paasdorf) ausgelöst. Mit Unterstützung der FF Laa/Thaya und Wildendürnbach, die uns mit Großpumpen unterstützten, konnte Schlimmeres verhindert werden.



Eine Schlange verkroch sich im Keller eines Einfamilienwohnhauses. Das Tier wurde schonend in einen Sandsack gelegt und in einem nahen Biotop freigelassen.



Beim Wenden war einem Landwirten die Weingartenspritze umgekippt und lag nun in einem angrenzenden Feld. Mit der Seilwinde des Rüstlöschfahrzeuges wurde das Gerät wieder aufgerichtet.



Nach der Kollision eines PKWs mit dem Garagentor einer Tiefgarage war dieses derart beschädigt, dass es sich nicht mehr öffnen ließ. Das Tor wurde daher entfernt.

Wieder wurde ein Teil von Mistelbach von schweren Unwettern getroffen. Durch den kurzen, aber starken Wind wurde in Lanzendorf das Dach eines Mehrparteienhauses teilweise abgetragen. Zeitgleich mussten weitere Einsätze aufgrund des Unwetters abgearbeitet werden.





Kurz vor 2 Uhr nachts wurden wir gemeinsam mit den FF Wilfersdorf, Schrick, Ladendorf und der Feuerwache Lanzendorf zu einem schweren Verkehrsunfall mit mehreren eingeklemmten Personen auf die Umfahrung Mistelbach alarmiert. Nur wenige Meter vom letzten schweren Verkehrsunfall sind erneut zwei PKW frontal kollidiert. In beiden involvierten Fahrzeugen waren Personen eingeklemmt und mussten mit schweren hydraulischen Rettungsgeräten gerettet werden.



Am späten Abend werden wir zu einer LKW Bergung auf die A5, Höhe Eibesbrunn, zur Unterstützung der FF Wolkersdorf alarmiert. Ein Sattelzug kam aus ungeklärter Ursache von der regennassen Fahrbahn ab, durchbrach die Leitplanke und kam auf der angrenzenden Grünfläche zum Stehen.

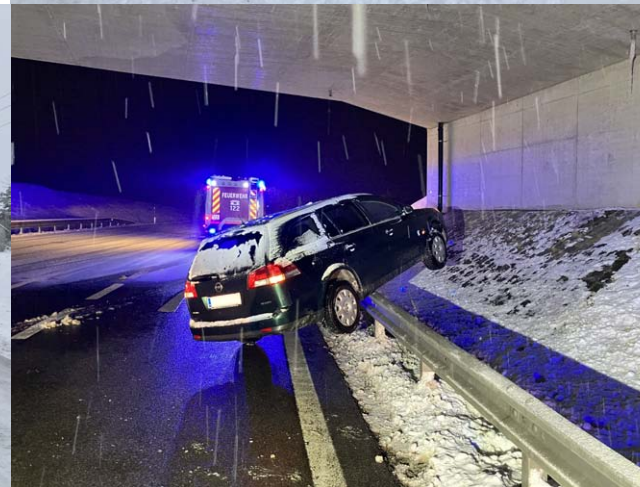


Auf der A5 war ein PKW von der Fahrbahn abgekommen und mit der Leitplanke kollidiert. Der Lenker wurde dabei unbestimmten Grades verletzt, eine Weiterfahrt war auch aufgrund der starken Beschädigungen am Fahrzeug nicht mehr möglich.



Ein Igel war in einem etwa 3m tiefen Regenwassersammelbecken gefangen und kam nicht mehr hinaus. Da er unverletzt ist, wird er gerettet und in die Freiheit entlassen.

Stolze 33 Einsätze mussten Anfang Dezember innerhalb einer Woche abgearbeitet werden. Der Grund dafür war der plötzliche Winter-einbruch mit teils massivem Schneefall. Beim Großteil der Einsätze waren Fahrzeuge (PKW, LKW, Linienbusse, aber auch Schneeräumfahrzeuge) aus einer misslichen Lage zu befreien. Glücklicherweise kam dabei keiner der Fahrer zu Schaden. Aufgrund der Schneelast brachen einige Bäume auf Gehwege und Straßen, die ebenfalls zu beseitigen waren.





Am Abend des zweiten Adventsonntags wurden wir zum Brand einer Gartenhütte in die Ebendorfer Straße alarmiert. Beim Eintreffen steht der hölzerne Zubau bereits in Vollbrand, auch die gemauerte Gartenhütte selbst war bereits betroffen. Drei Atemschutztrupps löschten zeitgleich von mehreren Seiten den Brand, während ein vierter Trupp im Inneren eine betroffene Gasflasche ins Freie brachte und diese kühlte um Schlimmeres zu verhindern.



Und wieder hat ein kurzer, aber heftiger Sturm dafür gesorgt, dass wir mehrere Einsätze zeitgleich abarbeiten müssen. In der Franz Josef Straße etwa wurde ein großer Nadelbaum entwurzelt und lag quer über eine Garageneinfahrt einer Wohnhausanlage.



Wenn Helfer Hilfe brauchen - Nicht nur Opfer, sondern auch Einsatzkräfte müssen belastende Erlebnisse verarbeiten

FEUERWEHR-PEERS: DIE SEELSORGER IN DER FEUERWEHR

Sie sind in der Bevölkerung nicht annähernd so bekannt wie die Helden, die durchs Feuer gehen, aber sie sind mindestens genauso wichtig: Die Feuerwehr-Peers.

Aber wer oder was ist eigentlich ein Feuer-

wehr-Peer? Er oder sie ist - grob gesagt - eine sehr wichtige Einrichtung zum Schutze aller eingesetzten Feuerwehrkräfte. Durch die professionelle Aufarbeitung eines traumatischen Einsatzes - etwa einem schweren Verkehrsunfall mit Todesfolge - werden langfristige oder gar dauerhafte psychische Beeinträchtigungen verhindert oder gleich im Keim erstickt.

Das Wort „Peer“ steht dabei für die kameradschaftliche Hilfe untereinander, es wird also keine externe Person herangezogen, sondern unmittelbar und unbürokratisch ein Kamerad bzw. eine Kameradin zur Unterstützung einer Einzelperson, einer Gruppe oder gar einer ganzen Einsatzmannschaft alarmiert. Da in solchen Fällen jede Stunde zählt, kann wertvolle Zeit gespart werden. Außerdem legen die Feuerwehr-Peers großen Wert auf Diskretion, Datenschutz und Verschwiegenheit.

Eine wesentliche Säule der Tätigkeitsfel-

der liegt dabei in der Prävention, sei es in der Ausbildung oder in Schulungen und Vorträgen. Von Jänner bis November 2023 waren die Peers des Viertels Ost, zu dem auch der Bezirk Mistelbach zählt, zehn Mal unterwegs, um zu informieren. So kann einerseits schon vorab wichtige Arbeit geleistet werden, und andererseits wird den Kameradinnen und Kameraden die Scheu vor den Peers genommen.

Komplexe Einsatzgeschehen und tragische Unfälle haben die Feuerwehrmitglieder wieder sehr gefordert. 21 Einsätze wurden im Jahr 2023 in den Bezirken Mistelbach, Korneuburg und Gänserndorf absolviert, allein neun davon in unserem Heimatbezirk. Durch die breit angelegte Informationsarbeit waren viele Wehren gut über die Arbeit der Peers informiert und konnten so besser einschätzen, ob eine Alarmierung der Spezialisten notwendig war. Wenn dies geschehen ist, konnte der Mannschaft rasch und effektiv zur Seite gestanden werden.

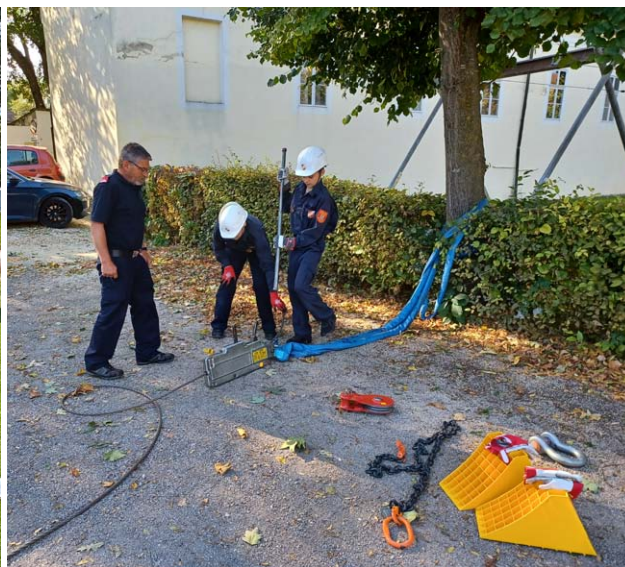
Voll eingestiegen ins Team von Kurt Nekam und Barbara Heß sind die neu ausgebildeten Kameradinnen Katharina Faber von der Freiwilligen Feuerwehr Eibesthal sowie Isabella Schwab von der Freiwilligen Feuerwehr Gaweinstal.



Auch im Jahr 2023 tat sich einiges bei der Feuerwehrijugend. Im Frühjahr startete unsere Jugend mit den Vorbereitungen zur Absolvierung vom Wissenstest, anschließend widmeten sich unsere Burschen und Mädels dem Bewerbstraining und nahmen bei zwei Bewerbten teil. Endlich gab es wieder ein Treffen der NÖ-Feuerwehrijugend bei dem unsere Jugendgruppe in einer Gemeinschaft von über 5000 Feuerwehrmitgliedern dabei war.

Auch kulturell war unsere Jugend tüchtig. Im Sommer wurde eine „Tour ins historische Wien“ gestaltet. Im Herbst und Winter standen noch das Fertigungsabzeichen Feuerwehrtechnik sowie die Erprobung auf unserem Übungsplan. Die erfolgreiche Teilnahme bei den Wissensüberprüfungen wurde mit glänzenden Abzeichen zum Tragen auf der Uniform belohnt.

Bei all diesen Tätigkeiten wurden unsere Jugendlichen von eigens für diese Aufgabe beauftragten Jugendbetreuer*in begleitet. Unseren Jugendlichen werden in den wöchentlichen Jugendstunden spielerisch die Grundlagen des Feuerwehrwesens näher gebracht. Ein wichtiger Punkt in der Begleitung unserer Burschen und Mädels liegt in der Förderung des Miteinanders, des Füreinanders und des Zusammenhaltes.



KOMM AUCH DU ZU UNS!

Bist Du zwischen 10 und 15 Jahre alt, wohnst in Mistelbach oder einer Katastralgemeinde und möchtest gerne mehr über das Arbeiten bei der Feuerwehr kennenlernen? Dann komm zu uns!

Die Feuerwehrijugend setzt sich zum Ziel, in unseren Jugendlichen den Sinn der Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft, Gemeinschaft und Kameradschaft zu wecken und zu fördern. Auch auf die körperliche und geistige Ertüchtigung wird nicht vergessen. Um diese Ziele zu erreichen, werden unsere Jugendlichen durch speziell dafür beauftragte BetreuerInnen in Jugendstunden, Lagern und sonstigen Veranstaltungen unterwiesen und betreut.

Unsere Jugendstunden finden freitags (außer in den Ferien) von 18 bis 20 Uhr im Feuerwehrhaus Mistelbach statt. Ein Schnuppern ist jederzeit möglich!

Schnupperstunden für alle zwischen 10 und 15 Jahren sind im Rahmen einer Jugendstunde jederzeit möglich.

Weitere Informationen bekommst Du bei
 Reinhard Schacher, Tel: 0670 / 40 39 926
 feuerwehrijugend-mistelbach@gmx.at
 facebook: Feuerwehrijugend Mistelbach

Danke für Ihre Spende im Jahr 2023!

Eine gute Ausbildung sowie moderne Ausrüstung sind unbedingt notwendig, um professionell und rasch Hilfe leisten zu können. Für unsere Ausbildung opfern wir viele Stunden unserer Freizeit.

Unsere Mitglieder stellen sich freiwillig und ohne jegliche Bezahlung in den Dienst der Bevölkerung der Stadt Mistelbach und darüber hinaus. Wir sind rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr für Sie einsatzbereit und setzen immer wieder unser Leben und unsere Gesundheit aufs Spiel, um unseren Mitmenschen in der Not zu helfen.

Trotz laufender Pflege und Wartung unserer Gerätschaften bedarf es nach gewissen Jahren eines verpflichtenden Austausches, da die Hersteller nicht länger für die Sicherheit garantieren. Um die Ausrüstung auf einem modernen Stand der Technik zu halten, bedarf es großer Investitionen. Dies wird einerseits durch die Feuerwehr selbst, andererseits durch die Stadtgemeinde Mistelbach und zu einem beträchtlichen Teil durch Ihre Spende finanziert!

Menschen brauchen Hilfe, Hilfe braucht Menschen.

Darum bitten wir Sie:

Helfen Sie uns, damit wir helfen können.

Wir bedanken uns schon jetzt recht herzlich für Ihre Spende!

IBAN : AT18 2011 1201 1324 8600

BIC: GIBAATWWXXX

Seit 2017 wird Ihre Spende von der Feuerwehr verpflichtend direkt an Ihr Finanzamt gemeldet und automatisch in Ihre Arbeitnehmerveranlagung übernommen. Der von Ihnen gespendete Betrag ist somit steuerlich absetzbar, vorausgesetzt Sie geben der Feuerwehr Ihren Vor- und Zunamen sowie Ihr Geburtsdatum bekannt. Wichtig dabei ist, dass Sie Ihre Daten korrekt bekanntgeben und insbesondere, dass die Schreibweise Ihres Namens mit jener im Meldezettel übereinstimmt.

Bei Überweisungen mittels E-Banking sind Vor- und Zunamen und Geburtsdatum im Feld „Verwendungszweck“ einzugeben.



Manche von Ihnen unterstützen uns schon lange mit einem Dauerauftrag. Aufgrund einer Umstellung bitten wir Sie, die IBAN zu kontrollieren und erforderlichenfalls zu korrigieren!

Termine

Die Veranstaltungen im vergangenen Jahr wurden von Ihnen schon sehr gut besucht und dafür möchten wir uns außerordentlich bedanken. Wir freuen uns schon jetzt, Sie zu unseren heurigen Events wieder begrüßen zu dürfen!

Veranstaltungen im Jahr 2024

5. Mai	Florianimesse und Eröffnung der KAT-Halle mit Leistungsschau
6. Mai	Blutspendeaktion im Feuerwehrhaus
8. Mai	Jugendfest MAYDAY in der Katastrophenschutzhalle
14. & 15. Juni	Feuerlöscherüberprüfung im Feuerwehrhaus
14. & 15. September	Oktoberfest im Feuerwehrhaus
6. Oktober	Wandertag (Start und Ziel im Feuerwehrhaus)
4. November	Blutspendeaktion im Feuerwehrhaus
8. Dezember	Punschstand vor dem Feuerwehrhaus

